



SYLVIA LEUKAUF-ROSSI

Die Taschenfabrikantin

„Die Natur lebt vor, was unsere Arbeit so wertvoll macht“, sagt die Unternehmerin Sylvia Leukauf-Rossi. In ihrer exklusiven Wegbegleiterin „Waldegg“ vereint sie Familiengeschichte und österreichische Handarbeit. Eine Tasche, designt mit Herzblut.



Vielseitig verwendbar, die Natural Bag



Natural Bag mit durchdachter Innenausstattung und extravaganem Stick

2012 haben Sie im niederösterreichischen Bockfließ Ihr Unternehmen gegründet ...

Tatsächlich musste ich 45 Jahre alt werden, um meine Berufung zu finden und diese auch zu leben. Ich habe meinen persönlichen Traum von der Selbstständigkeit mit einem Produkt, von dem ich aus tiefstem Herzen überzeugt bin, verwirklicht. Schon in meiner Familie war das eigene Unternehmen immer präsent. Ich habe früh gelernt, dass, wenn man sein Herzblut investiert, sich auch der Erfolg einstellt. Viel zu arbeiten war für mich nie eine Belastung, sondern eben der Teil, den man zu einem ordentlichen Leben beisteuern muss.

Ihr Weg war also vorgezeichnet?

Eigentlich nicht, denn meine Eltern haben sich nicht sehr darum gekümmert, welchen Beruf ich erlerne. Zu dieser Zeit war das „halt so“. Während mein Bruder studierte, entschied ich mich für eine Ausbildung zur Designerin in der Klasse für Textiltechnik der HTL Spengergasse, da ich immer gern gezeichnet habe und sehr kreativ war. Die Zukunftsvision für mich war klassisch konservativ: heiraten, Kinder bekommen, einen Halbtagsjob ausüben. Nach der unspektakulären Schullaufbahn habe ich mit 18 Jahren als Designerin zu arbeiten begonnen, aber aufgrund der schlechten Bezahlung im kreativen Bereich wendete ich mich bald dem kaufmännischen Aufgabenbereich zu. Nach vielen außerberuflicher Weiterbildungen und „learning by doing“ wurde

ich bereits mit 21 Jahren Einkaufsleiterin in einem großen HAKA Textil-Betrieb.

Dann kamen Ihre beiden Kinder ...

Ja, das war ein wunderbarer Lebensabschnitt, denn ich konnte mich fünf Jahre lang ganz meinem Sohn und meiner Tochter widmen. Die beiden sind mein ganzer Stolz! Nach der Karenzzeit war ich fast 20 Jahre vorwiegend in internationalen Textilbetrieben im mittleren Management tätig. Am Ende habe ich dann doch die sprichwörtliche „gläserne Decke“ zu spüren bekommen und immer mehr darunter gelitten. Ich hatte unterschiedliche Arbeitsbereiche kennengelernt und Erfahrungen sammeln können, aber mein Kompetenzbereich war eingeschränkt. Da begann ich meine Selbstständigkeit vorzubereiten.

Sie haben sich dann mit der Entwicklung von Funktionstaschen selbstständig gemacht ...

Genau. Ich fing bei null an und musste auch mein Lehrgeld zahlen (lacht). Bald musste ich dann erkennen, dass ich mich breiter aufstellen und ein Produktportfolio anbieten muss, das andere nicht haben bzw. nicht können. Heute bieten wir drei Kollektionsbereiche an: Die „Natural Bag“, bei der wir auf zeitloses Design aus nachhaltigen Rohstoffen unter der Beachtung ethisch vertretbarer Produktionsbedingungen, hohe Qualität und lange Lebensdauer setzen. Das Material besteht vorwiegend aus PET Recycling Filz. Die Taschen sind in unterschied-

lichen Bereichen einsetzbar und auch in kleinen Mengen über unseren Online-shop erhältlich. Alle Materialien erlauben eine Textilveredelung für individuelles Branding durch Stick-Druck oder Laserverfahren. Die Linie „Bag Man“ beinhaltet Taschen mit funktionalem Design und hoher Strapazierfähigkeit für den professionellen Einsatz. Hier sprechen wir Unternehmen an, welche z. B. für ihre technischen Geräte maßgeschneiderte Taschen benötigen.

Gekrönt wird die Kollektion nun künftig von der exklusiven Linie „Waldegg“ ...

Ja. Die Kollektion wird den Namen „Waldegg“ nach meinem geliebten Großvater Franz Waldegg tragen, den ich sehr verehere. Er war nicht nur Unternehmer, sondern auch ein liebevoller Vater und großer Musiker, spielte Geige, Klavier und Gitarre. Für sein Firmenlogo wählte er deshalb auch die Lyra. Neben der Krautwattenfabrik hatte mein Großvater noch einige Geschäfte in der Wiener Innenstadt aus dem Nichts aufgebaut, und wurde dabei von meiner Großmutter Anny, einer gelernten Modistin, unterstützt. Sie war eine besondere Frau, eine Dame von Welt, die nie ohne Hut auf die Straße gegangen wäre. Das erste Modell der Waldegg wird deshalb ihren Namen tragen, die zwei weiteren Modelle „Silvi“ und „Susi“ sind ihren Töchtern, meiner leider viel zu früh verstorbenen Mutter und einer meiner Tanten gewidmet. Diese drei Taschenmodelle sind in Österreich handgefertigt, stilvoll und form-

schön – mit ausgesuchten Materialien von heimischen Handwerksbetrieben. Geplant ist auch, dass ein Teil jeder Waldegg in einem Sozialbetrieb in Österreich veredelt wird. Ich wünsche mir, dass man ein Gefühl der Wertschätzung spürt, wenn man die Handtasche in den Händen hält.

Ihr Großvater hatte vier Töchter, keinen Sohn und Nachfolger. Er wäre wohl sehr stolz auf Sie ...

(Lächelt) Ja, so war es. Ohne männlichen Erben musste er sein Lebenswerk einem seiner Schwiegersöhne übergeben, welcher die Krawattenfabrik noch zu seinen Lebzeiten in den Ruin getrieben hat. Damals war ich zwar noch ein Kind, aber ich habe diesen Verlust für meine Großeltern sehr stark mitempfunden. Diese Emotionen waren wohl mit einer Triebfeder, die „Taschenfabrikantin“ zu werden. Es ist sehr wohl auch uns Frauen gegeben, etwas zu schaffen, etwas zu erreichen, etwas aufzubauen, das man weitergeben kann, worauf man stolz ist ...

... in Ihrem Fall eine Waldegg als tägliche Begleiterin?

Ja! Die ersten drei Modelle der Kollektion werden Bügeltaschen sein. Inspiriert von den Dokortaschen der 30er- und 40er-Jahre, der Jugendzeit meiner Großmutter Anny Waldegg. Jede Tasche ist ein Stück von Eleganz und Funktionalität, hat einen individuellen Charakter und wird keinen aktuellen Trends oder Fashion-Vorgaben folgen. Wir denken hier vor allem an moderne Frauen, die Beruf und Kinder vereinen. Sie können von früh bis spät eine Waldegg tragen, ohne die Tasche zu wechseln. Eine Waldegg kann man auch an seine Tochter weitergeben, für mich ist sie der „Hubertusmantel unter den Taschen“.

Was ist für die Zukunft geplant?

Wir sind zurzeit mit der Entwicklung neuer Natural Bags beschäftigt. Diese werden aus natürlichen, ökonomisch und ökologisch sinnvollen Rohstoffen bestehen. Wir arbeiten z. B. mit 100 Prozent Schurwollfilz, Hanfgewebe oder auch mit naturgefärbtem Seidentaft. Bei dieser Se-



Die Unternehmerfamilie Waldegg

rie sind uns vor allem die Innovation und das Streben nach neuen Entwicklungen von Bedeutung. Ebenso bieten wir Spezialanfertigungen nach Kundenwünschen an. Gemeinsam mit meiner Geschäftspartnerin Bettina Chochola, einer ausgebildeten Ledergalanteristin, entstehen anspruchsvolle Produkte in einer österreichischen Werkstätte. Auf der Tracht & Country-Messe Ende August werden wir unsere Kollektionen der Fachwelt präsentieren.

Und Sie haben die Unterstützung Ihrer Familie ...

Auf meinem Weg zum Traumberuf hat mich meine Familie immer begleitet. Meine Kinder, Viola und Alessandro Rossi, die beide studieren, unterstützen mich kräftig, vor allem in der großen Welt der „Social Media“, wenn es etwas zu texten oder zu übersetzen gibt, im Vertrieb oder einfach nur, wenn „die Mama moralische Unterstützung braucht“. Mein Mann, Robert Leukauf, selbst Unternehmer, fungiert als technischer Berater in der Produktentwicklung für die Waldegg-Taschen, welche insofern innovativ sind, als sie über einen überzogenen Bügel verfügen, eine Designentwicklung, welche aufwendig und daher in dieser Form momentan noch nicht am Markt ist. Er unterstützt mich aber auch in vielen unternehmerischen Fragen. Ohne ihn wäre ich sicher noch



Die erste „Waldegg“ ist benannt nach Großmutter Anny

nicht da, wo ich jetzt bin.

Ihre Vision?

Mir ist wichtig, dass meine Taschen als Produkt des österreichischen Handwerks angesehen werden und nicht als ein Konsumgut von vielen. Mein Anspruch ist es, meinen Produkten einen Wert zu verschaffen, indem sie von zeitlosem Design sind, aus langlebigen und nachhaltigen Rohstoffen gefertigt, Arbeitsplätze in Österreich sichern und über viele Jahre hinweg ihren BesitzerInnen eine besondere Freude bieten. Fair produzierte Produkte sind nicht billig, aber sie sind es wert. Denn wir tragen Verantwortung – als Menschen und als Selbstständige!

Angelica Pral-Haidbauer

INFOBOX

www.taschenfabrikantin.at